

Sitzungsprotokoll

Zl. 09/2016

GEMEINDERATSSITZUNG

am Mittwoch, 12.10.2016 um
20.00 Uhr im Gemeindeamt/Sitzungszimmer

Beginn: 20.02 Uhr

Ende: 21.48 Uhr

Anwesende:

Herr Bgm. Aschberger Alois als Vorsitzender
Herr Wachter Bernhard (als Ersatz für Bgm.-Stv. Hermann Keiler)

Die Gemeinderäte:

Frau Wiedner Brigitte
Frau Zingerle Alexandra
Herr Singer Andreas
Herr Daberto Sandro
Herr Untermair Christian
Herr Böck Dominik (als Ersatz für Ing. Kaspar Schreder)
Herr Hechenblaickner Mathias
Frau Chelucci Maria
Herr Rott Michael (als Ersatz für Herbert Kainer)
Herr Theuretzbacher Marco (als Ersatz für Lörgetbohrer Gerhard)
Frau Verra Patrizia
Herr Hubert Klammer

Entschuldigt:

Keiler Hermann, Schreder Kaspar, Herbert Kainer und Danzl Stefan

Außerdem anwesend:

Herr Peter Larch als Schriftführer, sowie 1 Zuhörer

Die Mitglieder des Gemeinderates wurden fristgerecht im Sinne des § 29 TGO von der Abhaltung der Sitzung verständigt. Die Gemeindevertretung zählt 15 Mitglieder, anwesend davon 14 - die Beschlussfähigkeit ist daher gegeben. Die Sitzung ist öffentlich.

Tagesordnung:

1. Protokollbeschluss (GR-Sitzung vom 14.09.2016);
2. Neugestaltung des Ortszentrums mit der gemeinnützigen Wohnbaugesellschaft WE, 6020 Innsbruck, und dem Architektenbüro Gritsch-Haselwanter, 6424 Silz;
 - a) Beschluss des Architektenvertrages;
 - b) Beschluss des Betreuungsvertrages;
3. Petition für den Erhalt bzw. Um- und Ausbau des Bahnhofes Wiesing-Münster;
4. Austausch des alten Kippanhängers für den Traktor;
5. Änderung des Namens für den Hauptschulverband Jenbach und Umgebung;
6. Anfragen, Anträge und Allfälliges;

Punkt 5 der Tagesordnung wird nachträglich einstimmig aufgenommen. Der Punkt „Spendengesuche“ wird dafür von der Tagesordnung genommen.

Sitzungsverlauf und Beschlüsse!

1. Protokollbeschluss (GR-Beschluss vom 14.09.2016);

Das GR-Sitzungsprotokoll vom 14.09.2016 wurde allen Gemeinderäten übermittelt. Es gibt keine Stellungnahmen dazu.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt ohne Einwendungen das GR-Sitzungsprotokoll vom 15.06.2016 bei 4 Enthaltungen wegen Nichtteilnahme.

2. Neugestaltung des Ortszentrums mit der gemeinnützigen Wohnbaugesellschaft WE, 6020 Innsbruck, und dem Architektenbüro Gritsch-Haselwanter, 6424 Silz;

- a) **Beschluss des Architektenvertrages;**
- b) **Beschluss des Betreuungsvertrages;**

Der Bürgermeister gibt kurze Erläuterungen und verweist auf die am 05.10.2016 stattgefundene Arbeitssitzung mit der „Wohnungseigentum-WE“ und den Architekten Gritsch-Haselwanter. Die Verträge basieren auf Kostenschätzungen nach bisherigem Planungsstand. Weiters führt der Bürgermeister aus, dass nach erfolgtem Beschluss im Gemeinderat in weiterer Folge auch der Bevölkerung von Wiesing die konkreten Pläne vorgestellt werden.

GRin Patrizia Verra möchte wissen, wie die Kostenkontrolle gemacht wird. Der Bürgermeister sagt, dass dies beidseitig erfolgen wird.

GRin Maria Chelucci hat Fragen in schriftlicher Form vorbereitet, die an den gesamten Gemeinderat ausgeteilt werden sollen, um diese dann gemeinsam durchzugehen. Die schriftlichen Fragen beziehen sich vorwiegend auf das Baurecht und Finanzierungsfragen. Weiters werden mehrere Fragen zum Betreuungsvertrag gestellt, wobei auch hier Finanzierungs- und Kostenfragen, sowie Fragen zu den Gewerbeflächen gemacht werden. Ebenso wird festgehalten, dass die Gewerbeansiedlung Larchwald

nicht ausgereift ist und von der Fa. Sägewerk Hechenblaickner keine Betriebsansiedlung im Larchwald vorgesehen ist. Die Ansiedlung des Fahrtechnikzentrums wird kritisch gesehen.

Der Bürgermeister zeigt sich überrascht und alles andere als begeistert von dieser Vorgangsweise, da nach seiner Meinung dafür in der Arbeitssitzung ausreichend Raum dafür gewesen ist und letztlich der Gemeinderat Beschlüsse zu fassen hat. Frau Chelucci rechtfertigt die gewählte Form damit, dass man gewisse Fragen nicht in Anwesenheit der WE und der Architekten stellen hat können und bemängelt, dass die WE eine Juristin der Rechtsabteilung mit hatte und die Gemeinde keinen juristischen Beistand in dieser Causa hat. Der Bürgermeister entgegnet, dass er den Amtsleiter von Eben, der auch Jurist ist und Erfahrung in Baurechtsangelegenheiten hat, mit der Überprüfung der Verträge beauftragt hat und dies keine Kosten verursacht hat.

GR Klammer Hubert stellt fest, dass noch vieles zu planen ist und verweist auf das im Untergeschoß der derzeitigen Dorfwirtstub'n vorgesehene öffentliche WC, das ihm zu klein erscheint und durch die Situierung im Untergeschoß bei Festen nicht gut fußläufig ist. Der Bürgermeister verweist auf den durchgeführten Architektenwettbewerb und auf die barrierefreie Bauweise aller Gebäude. Weiters merkt der Bürgermeister an, dass ein gemeinnütziger Wohnbauträger genauen Regeln unterliegt und von daher einen seriösen Partner darstellt.

GR. Michael Rott ist der Meinung, dass solche Verträge von beiden Vertragsparteien zu prüfen sind.

GRin Maria Chelucci möchte wissen, wie die Aussage von DI Hertscheg von der WE zu sehen ist, dass beim Haus „Michlbauer“ eine Wohnraumlüftung installiert werden soll, die mit der Aussage „haben wir beschlossen“ kommentiert wurde. Der Bürgermeister sagt, dass dies auf die WE zu beziehen ist und in Zusammenhang mit Wohnbaurichtlinien steht. Weiters möchte Frau Chelucci wissen, wer im Betreuungsvertrag mit „die Gemeinde Wiesing“ gemeint ist. Der Bürgermeister antwortet, dass der Gemeinderat letztlich die Entscheidungen zu treffen hat.

Weiters sieht GRin Maria Chelucci einen Widerspruch der Bausummen zwischen Architekten- und Betreuungsvertrag. Daraufhin verlässt der Bürgermeister kurz das Sitzungszimmer und telefoniert mit DI Hertscheg von der WE. In der Zwischenzeit geht die Debatte insbesondere um den Betreuungsvertrag weiter, wobei sich GRin Zingerle Alexandra, sowie die GR Untermair Christian und Singer Andreas zu Wort melden. Die Information von DI Hertscheg bringt folgende Aufklärung: Als Baukosten I werden die Kosten für die Gebäude, Baukosten II die Kosten für die Plätze, und Baukosten III die Kosten für Honorare, angegeben.

Der Bürgermeister sagt auch, dass mit ca. 12 % Planungskosten von der Bausumme gerechnet werden kann und findet, dass das „Juristendeutsch“ in Verträgen oftmals schwer verständlich ist.

GR. Hubert Klammer stellt die Frage, wie das Ganze finanziert wird? Der Bürgermeister antwortet, dass die geschätzte Netto-Bausumme von voraussichtlich € 3,200.000,-- in etwa jeweils gedrittelt durch Bedarfszuweisungen, Darlehen und Grundverkaufserlös für das geplante Gewerbegebiet Larchwald aufgebracht werden wird.

Auf die Frage von GR. Hubert Klammer, wie hoch die Erschließungskosten für den Larchwald sind, informiert der Bürgermeister, dass diese ca. € 390000,-- betragen werden. In Anbetracht der Kosten von ca. € 360.000,-- für die Erschließung im Bereich M-Preis werden diese Kosten von Herrn Klammer in Frage gestellt.

GRin Patrizia Verra fragt bezüglich Finanzierung zum Ortszentrum, ob hier schriftlich etwas vorliegt. Der Bürgermeister sagt, dass um eine Bedarfszuweisung angesucht wurde und erwartet, dass in Gesprächen mit dem zuständigen LR Johannes Tratter schon eine Summe von rund einem Drittel der Gesamtsumme herauskommen sollte.

Weiters sagt der Bürgermeister, dass die Verträge – wenn gewünscht – noch von einem Juristen geprüft werden und stellt den Antrag auf Beschlussfassung der vorliegenden Verträge.

2.a) Beschluss des Architektenvertrages:

Die Annahme des vorliegenden Architektenvertrages für das Bauvorhaben Wiesing-Dorfzentrum zwischen der Gemeinde Wiesing und den Architekten Gritsch.Haslwanger Architekten GmbH, Benedikt-Perwög-Straße 28/2, 6424 Silz, wird auf Antrag des Bürgermeister durch den Gemeinderat einstimmig beschlossen.

2.b) Beschluss des Betreuungsvertrages:

Der Gemeinderat beschließt auf Antrag des Bürgermeisters die Annahme des vorliegenden Betreuungsvertrag mit der Wohnungseigentum, Tiroler gemeinnützige Wohnbaugesellschaft mbH, Südtiroler Platz 8, 6020 Innsbruck, zur Errichtung des Projektes „Dorfzentrum – Wiesing“ mit 9 ja-Stimmen bei 5 nein-Stimmen. Die nein-Stimmen werden wie folgt begründet: Man hat sich intensiv mit diesem Vertrag beschäftigt, allerdings passt die Vorgangsweise nicht, und es bleiben noch viele offene Fragen.

3. Petition für den Erhalt bzw. Um- und Ausbau des Bahnhofes Wiesing-Münster;

Der Bürgermeister erläutert, dass seitens der Gemeinde Münster – wie auch schon aus den Medien zu entnehmen – versucht wird, den bestehenden Bahnhof Münster-Wiesing in die Nähe des Reha-Zentrums zu verlegen. Aus Wiesinger Sicht wäre das aber nicht gut, weil hier doch eine Haltestelle im Ortsteil Bradl besteht und somit von Pendlern und Schülern benützt werden kann. Weiters sollte der bestehende Bahnhof noch um- bzw. ausgebaut werden. GR. Hubert Klammer merkt an, dass eine Seite schon behindertengerecht ist, allerdings fehlt noch ein Lift. Der Bürgermeister ergänzt noch, dass die Petition von Nationalrat Hermann Gahr im Parlament eingebracht werden wird.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig eine Petition für den Erhalt bzw. Um- und Ausbau des bestehenden Bahnhofes Wiesing-Münster.

4. Austausch des alten Kippanhängers für den Traktor;

Der zu tauschende Kipper stammt bereits aus dem Jahr 1971 und ist jetzt nicht mehr weiter verwendbar, weil man kein Pickerl mehr bekommt. Der Kippanhänger wird vorwiegend für die Abfuhr des Biomülls verwendet. Der Bauhofleiter hat insgesamt 6 Angebote eingeholt. Wobei 2 Modelle Eigenbauprodukte sind und etwas mehr als € 11.000,-- kosten würden. Die 4 anderen Angebote belaufen sich kostenmäßig im Bereich zwischen € 5.825,-- bis € 8.121,--. Der Bauhofleiter erklärt die Modelle und sagt, dass die hochpreisigeren Modelle etwas niedriger sind und daher für die

Biomüllabfuhr praktischer wären und vermutlich eine längere Lebensdauer haben würden. GR. Hubert Klammer stellt die Frage, ob der „Pühringer“ Anhänger verzinkt ist? Dies wird vom Bauhofleiter verneint. Der Bürgermeister informiert, dass im Voranschlag keine Position vorgesehen ist und plädiert daher für die günstigste Variante, weil diese letztlich auch zweckmäßig ist. GR. Singer Andreas weist auch auf den beträchtlichen Preisunterschied hin.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Ankauf des Kippanhängers der Marke „Pühringer“ von der Fa. Franz Gruber, Alpbach mit einem Preis von €5.825,-- als Billigstbieter.

5. Änderung des Namens für den Hauptschulverband Jenbach und Umgebung

Aufgrund der Umbenennung der Hauptschulen in „Neue Mittelschule“ wurde in einer Ausschusssitzung besprochen, den Namen analog zum Schulnamen in „Mittelschulverband Jenbach und Umgebung“ umzubenennen. Zur Rechtsgültigkeit der Namensänderung bedarf es eines Gemeinderatsbeschlusses mit entsprechender Kundmachung.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Namensänderung für den Hauptschulverband Jenbach und Umgebung in „Mittelschulverband Jenbach und Umgebung“.

6. Anfragen, Anträge und Allfälliges;

- Der Bürgermeister berichtet über die Erschließung oberhalb des M-Preises und dass diese demnächst fertiggestellt werden wird. GR. Hubert Klammer merkt in diesem Zusammenhang das Problem von Bodenversiegelungen und den daraus resultierenden Oberflächenwässern an.
- Weiters informiert der Bürgermeister, dass mit der Rodung des Larchwaldes demnächst begonnen wird und es auch davon abhängig ist, wann Pirchner Roland Zeit hat.
- Der Bürgermeister teilt mit, dass in Bradl neben dem Haus von Mair Richard ein Pumpversuch für einen Trinkwasserbrunnen erfolgen wird. Das Ziel wäre, einen Tiefbrunnen für Trinkwasser zu errichten, um den gesteigerten Wasserbedarf durch Neuerschließungen, insbesondere durch das Gewerbegebiet Larchwald, zu erreichen.
- Weiters berichtet der Bürgermeister, dass die Asphaltierung des Gehweges Oberhalb des M-Preises Richtung Camping bis zum Querweg in Angriff genommen wird. Da das Oberflächenwasser der Gemeinde auf das Camping-Areal gelangt, wird hier eine Versickerungsmulde zu errichten sein. Mit dem Grundeigentümer wurde gesprochen und es wird eine Grundfläche von ca. 40 m² abzulösen sein. Der Preis wird sich voraussichtlich auf ca. € 130,-- pro m² belaufen.
- GR Michael Rott regt an, die Gemeindeeinsatzleitung neu zu bestellen. Der Bürgermeister sagt dies zu.

- Weiters fragt GR Michael Rott, wie es mit der Freizeitanlage Buchau weitergeht? Der Bürgermeister sagt, dass auf jeden Fall gebaut wird. Aber auch hier gibt es noch offene Fragen bezüglich Bedarfszuweisungen. GR. Klammer Hubert teilt mit, dass er gehört habe, dass im Gemeinderat von Eben bereits im Mai d. J. ein entsprechender Beschluss gefasst wurde. Der Bürgermeister ergänzt, dass es auch bei diesem Projekt noch verschiedene Änderungen geben wird.

Ende der Sitzung: 21.44 Uhr

Das Protokoll dieser Sitzung besteht aus 6 Seiten.

Wiesing, 21.10.2016

.....
(Bürgermeister)

.....
(Gemeinderat)

.....
(Gemeinderat)

.....
(Schriftführer)